



Heimatorден 2022



Peter Eich

Laudatio

Peter Eich HO 2022

Verehrte Gäste, lieber Peter,

das Ordenskapitel hat das Original ausgezeichnet und in der Tat kann man Deine Persönlichkeit mit Fug und Recht als **rheinisches Original** bezeichnen. **Kölsche Lebensart**, der Sinn für **Karneval** und eine gehörige Portion rheinischen **Humors** charakterisieren Dein Leben und Deine vielfältigen Aktivitäten für unsere Ortsgemeinde.

Wer heute mit wachem Blick durch unseren schönen Ortskern geht, entdeckt an vielen Stellen die Spuren Deiner Phantasie, Deines Ideenreichtums und Deines tiefgründigen Humors. Das beginnt bei der Restaurierung und **Unterhaltung historischer Bausubstanz** im Ortskern, der liebevollen Anfertigung kleiner „**Hingucker**“, die beim Betrachter zumindest ein Schmunzeln hervorrufen bis hin zu den inzwischen legendären **Bänken**, die Du selbst als „nicht normale Ortsmöblierung“ bezeichnest. Schon die kleinen **Spaßklappen** mit der „Besichtigung einer Vorwitznase“ oder der „Erpeler Piepshow“ zeigen Deinen ausgeprägten Humor und verlocken Betrachter immer wieder, mal dem eigenen Vorwitz zu folgen.

Vor rund 20 Jahren, entstand in kunstvoller Handarbeit als erste die „Maatebank“. Da war noch kein Gedanke, den ganzen Ort damit zu bestücken, aber die Freude der Menschen über diese Sitzgelegenheit haben Dich motiviert zunächst für die Familie und später für den gesamten Ort inzwischen **27 Bänke** anzufertigen, einschließlich Deinem persönlichen „Erpeler Petersplatz“.

Handwerk ist nicht Dein Beruf, sondern Deine Berufung. Viel Leidenschaft gehört dazu, in mehr als **15 Stunden Handarbeit** eine Bank anzufertigen, von der Materialbeschaffung über die Motive für die Rückenlehne bis zur Holzbearbeitung. Ein wahres Kunstwerk, vom **Künstler** geschaffen. Unterstützung bei diesen Arbeitsschritten findest Du bei Deiner Frau Veronika und Deinem Freund Hans Kahlen. Und immer steckt im Schnitzwerk ein Witz bzw. ein Orts- oder Personenbezug. So sind die Bänke inzwischen auch **Erinnerungsstätte** an einstmals vorhandene Bankfilialen, an Schusters Büdchen, an et Dreikünnigs Pözje oder et Schmitze Blättche. Deine ganz persönliche Motivation: „Erpel schön machen.“ Das ist Dir glänzend gelungen.

Der Aufstellung folgt die "**Bankaufsicht**". Mit Deinem Team wird jährlich der Zustand der Bänke im „**Erpeler Stuhlgang**“ beaufsichtigt. In diesen Tagen hast Du auf eigene Kosten einen „**Bankenrundgang**“ herausgegeben. Mit inspirierenden Texten und Bildern kann man alle Objekte in einem Rundgang von 2 bis 3 Stunden bestaunen und dabei unseren Ort kennen lernen.

Das Ordenskapitel weiß aber auch Deine Aktivitäten im Erpeler Karneval zu würdigen. Schon im **Schulkarneval** warst Du aktiv, später als **Elferatsmitglied** und im **Hohen Gericht**. Jahrelang tritts Du mit dem Karnevalskluppchen bei Sitzung und Umzug positiv in Erscheinung. Das hat Dich auch viele Jahre zur Mitwirkung am **Winzerzug** motiviert.

Die verrückte Thekenidee, jährlich von Köln nach Erpel zu wandern, liegt ganz auf Deiner Wellenlänge und daher bist Du auch selbstverständlich Mitglied des **Wanderclubs Köln-Erpel** n.e.V.. Zu Deinem hilfsbereiten Charakter gehört, dass Du für die Belange der Erpeler Vereine stets ein offenes Ohr hast.

Nicht zuletzt bist Du als **Heisterer Jung** ein lebendiges Zeugnis für die traditionellen und bestehenden Bindungen der Heisterer Bürger und Vereine zum Erpeler Gemeinwesen.

Lieber Peter,

es gab also für das Ordenskapitel genügend gute Gründe, Dich in diesem Jahr mit dem Heimatorden auszuzeichnen.

Du hast Dich mit Deinem Engagement in besonderer Weise um Erpel verdient gemacht. Ich freue mich sehr und es ist mir eine Ehre, Dir als Zeichen des Dankes und der Anerkennung im Auftrag des Ordenskapitels, der GEK und der Ortsgemeinde Erpel den Heimatorden „Alt Erpilla“ überreichen zu dürfen.